



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VI/2017/02957**
Datum: 05.04.2017
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Dr. Inés Brock
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	26.04.2017	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Umsetzung des Beschlusses zur Vermeidung von Geschlechterstereotypen in städtischen Veröffentlichungen

2014 wurde die Stadtverwaltung in einem Beschluss zu einem gemeinsamen Antrag der Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Die LINKE, MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM und SPD-Stadtratsfraktion beauftragt, sich zukünftig bei städtischen Veröffentlichungen (z.B. Homepage, Amtsblatt, Flyer, Broschüren) an einer Sprache, Symbol- und Bildauswahl ohne Geschlechterstereotype zu orientieren.(V/2013/12186)
Wir fragen daher:

1. Wie ist der Umsetzungsstand bei den städtischen Veröffentlichungen Homepage, Amtsblatt, Flyer, Broschüren?
2. Welche Standards finden für die Umsetzung Anwendung? Gibt es bestimmte Kriterien, die verbindlich angewandt werden? Wenn ja, welche sind das?
3. Finden Schulungen der für Öffentlichkeitsarbeit zuständigen Mitarbeiter*innen zum Themenbereich statt? Wie viele Fortbildungen zum Themenbereich fanden seit 2014 mit wie vielen Teilnehmenden statt?
4. Ist die Erweiterung in Richtung einer geschlechtergerechten Sprache geplant?

gez. Dr. Inés Brock
Fraktionsvorsitzende



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters

20. April 2017

Sitzung des Stadtrates am 26.04.2017

Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Umsetzung des Beschlusses zur Vermeidung von Geschlechterstereotypen in städtischen Veröffentlichungen

Vorlagen-Nummer: VI/2017/02957

TOP: 10.22

Antwort der Verwaltung:

1. Wie ist der Umsetzungsstand bei den städtischen Veröffentlichungen Homepage, Amtsblatt, Flyer, Broschüren?

Auf der Grundlage der Arbeit der Gleichstellungsbeauftragten ist in den vergangenen Jahren eine wirksame Sensibilisierung im Umgang mit geschlechtergerechter Sprache in allen städtischen Publikationen erfolgt. Gleiches gilt für die Vermeidung von Geschlechterstereotypen.

2. Welche Standards finden für die Umsetzung Anwendung? Gibt es bestimmte Kriterien, die verbindlich angewandt werden? Wenn ja, welche sind das?

Zur praktischen Umsetzung einer geschlechtergerechten Sprache gibt es inzwischen zahlreiche Orientierungshilfen. Zu den Standards in städtischen Publikationen gehören vollständige Paarformeln bzw. die Verwendung von geschlechterneutralen Formulierungen.

Um die einheitliche und kreative Verwendung einer geschlechtergerechten Sprache in der Verwaltung zu fördern und zugleich die Lesbarkeit von Texten und Präsentationen zu gewährleisten, erarbeitet die Gleichstellungsbeauftragte für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen Leitfaden.

3. Finden Schulungen der für Öffentlichkeitsarbeit zuständigen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Themenbereich statt? Wie viele Fortbildungen zum Themenbereich fanden seit 2014 mit wie vielen Teilnehmenden statt?

Nein, die Umsetzung erfolgt nach sprachlicher und inhaltlicher Sinnhaftigkeit in der täglichen journalistischen Arbeit.

4. Ist die Erweiterung in Richtung einer geschlechtergerechten Sprache geplant?

Die Stadt will den einheitlichen, kreativen Umgang mit geschlechtergerechter Sprache fördern, in Abstimmung mit der Gleichstellungsbeauftragten.

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister